

## Martin Kohler klar am Ziel vorbei

**Rad.** – Der Auftakt zur Strassen-Weltmeisterschaft in Stuttgart ist dem Vilterser Martin Kohler nicht nach Wunsch geglückt. Sein gestecktes Ziel, einen Rang unter den ersten 15, verpasste er um zehn Ränge, beziehungsweise um rund 48 Sekunden. Auf den neuen U23-Weltmeister Lars Boom (NL) verlor Kohler 2:34 Minuten. Kleiner Trost für Kohler: Immerhin wurde er bester Schweizer. Am Samstag wird der Sarganserländer in Stuttgart noch das Strassenrennen bestreiten. «Dann erhoffe ich mir einiges mehr», so Kohler. (örn)

## Drei Medaillen für den Nachwuchs

**Schiessen.** – In der ganzen Ostschweiz wurden diesen Sommer die Jungschiessen-Kurse Kleinkaliber durchgeführt. Und traditionell treffen sich alle anlässlich des Jungentages in Wil zum Abschluss der Kleinkaliber-Saison. In der Kategorie 1 (Liegend aufgelegt) gewann Vladimir Tyukhanov (14) aus Thal mit 194 Punkten, Dritter wurde Michael Köppel (11) aus Sargans. Bei den Jugendlichen bis 16 Jahre gewann Andrea Brunner aus Gossau die Goldmedaille. **Silber holte sich Sandro Greuter aus Sargans.** In der Kategorie 5 (Junioren kniend) sicherte sich hier Myriam Brühwiler aus Gossau mit 176 die Goldmedaille vor Patrick Iten aus Sargans mit 175 Punkten.

## Biker-Meeting am Samstag in Flums

**Mountainbike.** – Der Ski-Club Flums freut sich, bereits zum 18. Mal das Mountainbike-Meeting für alle Stärkeklassen durchzuführen. Am Samstag, 29. September, begrüsst der Klub Rennfahrer, Zuschauer und weitere Interessierte auf der Rennstrecke Tannenbodenalp-Fursch. Ab 9 Uhr werden die Startnummern bei der Post Tannenboden abgegeben. Um 9.30 Uhr ist das Biker-Meeting auf dem Parkplatz Tannenboden, um 9.45 Uhr der Start zum Bergrennen der Kategorie Schüler und Junioren, um 10 Uhr der Start der restlichen Kategorien. Um 12 Uhr finden das Rangverlesen und die Preisverteilung auf der Tannenbodenalp statt (mit Festwirtschaft). Weitere Infos und Anmeldeformulare sind auf [www.ski-club-flums.ch](http://www.ski-club-flums.ch) erhältlich. (db)

## RESULTATE

### Greifenseelauf über 21,1 km

**Herren:** 1. Nicolas Koech (Ken) 1:04:50. 2. Ali Dawoud (Katar) 1:04:51. 3. Mustafa Ahmed Shebto (Katar) 1:04:54. Ferner: 59. Tobias Walser (Sargans) 1:20:52. 198. Roger Buner (Walenstadt) 1:27:40. 468. Stephan Walser (Walenstadt) 1:33:07. 605. Patrick Bless (Flumserberg) 1:34:49. 762. Marco Venini (Flumserberg) 1:36:33. 1257. Daniel Ammann (Mels) 1:41:24. 1273. Reto Niederhauser (Vilters) 1:41:30. 1501. Michael Schneider (Sargans) 1:43:22. 1645. Guido Jäger (Walenstadt) 1:44:27. 1890. Vojislav Savic (Sargans) 1:46:04. 2294. Ignazio Provinzano (Mels) 1:48:44. 2743. Bruno Willi (Sargans) 1:51:31. 2770. Patrick Rothenberger (Mels) 1:51:44. 3004. Rolf Ramer (Plons) 1:53:16. 3740. Thomas Bleisch (Heiligkreuz) 1:58:16. 4053. Roger Rupf (Walenstadt) 2:00:47. 4084. Franco Sestito (Flums) 2:01:10. 4672. Antonio Crisafulli (Walenstadt) 2:07:22. 4412. Hugo Dort (Flums) 2:04:29. 5329. Oliver Thüring (Mels) 2:17:01. – 5927 klassiert.

**Damen:** 1. Helen Musyoka (Ken) 1:14:52. 2. Emily Kimuria (Ken) 1:16:15. 3. Tegla Loroupe (Ken) 1:17:54. Ferner: 481. Manuela Eberle (Flums) 1:52:50. 803. Monika Senn (Wangs) 1:58:00. 818. Doris Schmucki (Walenstadt) 1:58:13. 923. Bettina Walser (Weisstannen) 1:59:40. 1015. Susanne Rupf (Mels) 2:01:04. 1109. Gaby Muggli (Walenstadt) 2:02:44. 1313. Sonja Brazeler (Walenstadtberg) 2:05:43. 1643. Cornelia Kurath (Walenstadt) 2:11:02. 1776. Alexandra Stähli (Walenstadt) 2:13:23. 1879. Gisela Müller (Vättis) 2:15:36. 1903. Anita Milchig (Walenstadt) 2:15:55. 2017. Corine Lendi (Walenstadt) 2:18:28. 2109. Monique Stammbach (Sargans) 2:21:03. 2197. (W65/7.) Gina Guntli (Mels) 2:13:49. 2364. Carol Baumann (Sargans) 2:32:46. 2398. Elisabeth Benz (Mels) 2:35:38. – 2506 klassiert.

# Im Cup eine Runde weiter

**Am Dienstagabend haben die 2.-Liga-Damen des VBC Walenstadt ihr zweites Cupspiel gegen Uzwil gewonnen. Nachdem in der ersten Runde gegen Wil klar geschlagen werden konnte, war der zweite Sieg umkämpft.**

Von Max Zeller

**Volleyball.** – Volley Uzwil war ein wesentlich härterer Gegner. Das ebenfalls in der 2. Liga spielende Team zeigte bereits beim Einspielen, welches Tempo sie gegen Walenstadt anschlagen wollte. Zudem waren praktisch sämtliche Spielerinnen körperlich eine Spur grösser.

Dank einer konzentrierten und kompakten Mannschaftsleistung ist es den Gastgeberinnen dann aber gut gelungen, das Tempo ebenfalls hochzuhalten und den ersten Satz souverän mit 25:18 für sich zu entscheiden.

Der zweite Satz war ausgeglichener. Die Differenz war nie grösser als drei Punkte. So wurde verbissen um jeden Punkt gekämpft, wobei Uzwil dann das bessere Ende für sich verbuchte – 23:25.

### Der Faden war gerissen

Im dritten Durchgang kam dann der Einbruch beim heimischen Team. Kurzzeitig war der Faden gerissen, und die Stadtrinnen kamen nicht ins Spiel. Schnell führte Uzwil mit 15:5. Uzwil punktete konstant weiter und beendete diesen schwachen Satz mit 25:13 für sich.

Nach kurzer Aufbauarbeit durch den Walenstadter Coach ging es dann



Jubel nach dem Spiel: Die Damen des VBC Walenstadt stehen in der dritten Cup-Runde.

Bild Max Zeller

in die Entscheidungssätze. Im vierten war dann Walenstadt wieder voll da und zeigte, dass man sich in der eigenen Halle nicht so einfach geschlagen gibt.

Es konnte wieder an die ersten beiden Sätze angeknüpft werden, und so gelang wieder Punkt um Punkt. Dank guter Feldverteidigung und auch dem notwendigen Glück beim Angriff ging

der Satz mit 25:21 an Walenstadt. So musste der fünfte Satz entscheiden.

### Die Oberhand behalten

Top motiviert und getrieben von der guten Stimmung in der Halle, ging es für das Heimteam hervorragend los. Mit 5:0 konnte zu Beginn ein kleines Polster geschaffen werden, welchem Uzwil dann immer hinterherlief. Al-

erdings bäumte sich Uzwil nochmals auf und kam bis zum Seitenwechsel auf 7:8 heran.

Das Hin und Her der vorangegangenen Sätze ging weiter, wobei Walenstadt die Oberhand behielt. Der Entscheidungssatz ging mit 15:12 an Walenstadt. Im Cup ist das Team somit eine Runde weiter und hofft auf ein weiteres packendes Spiel.

# Tobias Walser stark beim Greifenseelauf

**Der Greifenseelauf über 21,1 km in Uster sah eine Spurtentscheidung von fünf Afrikanern, die im Ziel nur durch Sekunden getrennt waren. Ein gutes Resultat erreichte der Sarganser Tobias Walser mit Rang 59.**

Von Max Rüegg

**Leichtathletik.** – Die Wärme setzte den Läufern arg zu, und der Streckenrekord von Moses Tanui (Kenia) mit 1:01:04 Stunden stand nie in Gefahr, es wurde taktisch gelaufen, und die Entscheidung fiel erst auf den letzten Metern.

### Tobias Walser überraschte

In diesem Klassefeld muss man die Sarganserländer etwas weiter hinten suchen, doch Tobias Walser (Sargans) im 59. Rang sowie Klassierungen der beiden Walenstadter Roger Buner und Stephan Walser unter den ersten 500 Läufern sind bemerkenswert.

Der Rückstand auf den siegreichen Profilaufers aus Kenia, Nicolas Koech, betrug beim 24-jährigen Walser nur 16:02 Minuten, und der Kilometerschnitt war mit 3:49 deutlich unter

der 4-Minuten-Marke.

Walser passierte die 10-km-Messstelle nach 16:22 im 54. Zwischenrang und verlor auf der zweiten Streckenhälfte nur deren fünf Ränge, wobei er in der Kategorie M20 auf den 20. Rang kam. Roger Buner (32) setzte auf der zweiten Streckenhälfte nach Fällanden zu und etablierte sich vom 266. Zwischenrang noch auf den 198. Rang vor. Wer die erste Hälfte etwas verhalten anging, konnte am Schluss trotz ungewöhnlicher Wärme noch zusetzen und gleich dutzendweise Positionen gutmachen.

### Eberle doch noch in den Top-500

Die Siegerin Helen Musyoka aus Kenia, nur rund 150 cm gross und 37 kg leicht, war bei den Damen eine Klasse für sich. Ganze 17 Herren, darunter nur fünf Schweizer, klassierten sich vor diesem 20-jährigen Leichtgewicht aus Westafrika. Aus Sarganserländer Sicht sticht das Resultat von Manuela Eberle (Flums) hervor. Eberle konnte sich mit dem 482. Rang noch in den Top-500 klassieren, und dies nur dank einer Willensleistung auf der zweiten Streckenhälfte. Eberle lief die ersten 10 Kilometer in 52:40 und erschien erst an 630. Stel-

le im Zwischenklassesment. Ab Maur war die 44-jährige Flumserin auf der Überholspur, anders ist diese Verbesserung nicht zu erklären. Auch die Wangserin Monika Senn gehört mit 53 Lenzen nicht mehr zu den Jüngsten, ist aber läuferisch noch zu guten

Leistungen fähig, was sie um den Greifensee bestätigt. Ebenfalls eine bemerkenswerte Leistung vollbrachte Gina Guntli (Mels), die bereits 69-jährige Läuferin konnte sich mit 2:23:49 Stunden bei den W65 im guten 7. Rang klassieren.



Starke Leistung: Damensiegerin Helen Musyoka (Nr. 42) musste nur 17 Läufern, darunter fünf Schweizern, den Vortritt lassen.

Bild Max Rüegg

# Stadtner Judokas erfolgreich in Murten

**Die Kämpfer des Judokwai Walenstadt sammelten am Wochenende am äusserst stark besetzten Turnier in Murten Punkte für die Schweizer-Meisterschafts-Qualifikation.**

Von Andi Bazzon

**Judo.** – Für einen Exploit in Murten sorgte Daniel Eberle. Er überraschte seinen Trainer mit einem sehr guten 3. Rang in der aussergewöhnlich stark besetzten Kategorie Jugend +73 kg,

Er erwischte einen sehr guten Start ins Turnier und bestätigte seine Ambitionen mit einem schnellen Ippon-Sieg (Höchstwertung) im ersten Kampf. Im zweiten Kampf musste er dann allerdings einen kleinen Dämpfer einstecken. Er unterlag nach zwei Minuten dem auch international erfolgreichen Ciril Grossklausner vom JJC Brugg. Umso fulminanter kehrte Eberle dann in der Hoffnungsrunde ins Turnier zurück, indem er seinen nächsten Kampf mit einem spektakulären Te-Guruma (Aushebe-Technik) wiederum mit der Höchstwertung Ip-

pon für sich entschied. Schliesslich liess er auch im entscheidenden Kampf um den dritten Rang nichts mehr anbrennen und beendete auch diesen vorzeitig mit der Höchstwertung.

### Knapp an Medaille vorbei

Auch Eberles Klubkameradin Martina Schumacher erwischte bei der Jugend Damen, bis 52 kg, einen sehr guten Start ins Turnier. Nach einem Startieg mit der Höchstwertung Ippon, konnte sie auch die nächsten beiden Kämpfe klar für sich entscheiden.

Ihr Siegeszug wurde erst im Halbfinal gestoppt, wo sie ihrer Gegnerin nach einem harten Kampf über die gesamte Zeit nur knapp unterlag. Schliesslich musste sich Schumacher dann auch noch im entscheidenden Kampf um den dritten Rang geschlagen geben, womit sie das Turnier im 5. Rang beendete. Sowohl Eberle als auch Schumacher konnten somit ihre schon bestehende Qualifikation für die SEM bestätigen und sich mit den weiteren Punktgewinnen eine bessere Ausgangslage für das Turnier im November verschaffen.